



REINHARD PAULESICH NEUE ARBEIT [NA]

*EIN IMPULS FÜR NACHHALTIGE
[NH] ENTWICKLUNG?*



Ablauf

- **Vorstellung**
- **Was ist (Neue) Arbeit?**
- **Analyse der Nachhaltigkeit**
- **Schlussfolgerung**
- **Nächste Schritte**



Projekte	Zeit
EASEY X Nachhaltigkeit (NH) Index der Prime Market notierten Unternehmen an der Wr. Börse	abgeschl. „VÖNIX“
ERWEITERUNG Bewertungsregeln ‚Biodiversität‘	bis Ende 2005
Bewertung von Projekten zu NEUE ARBEIT	ab Beginn 2006
Bewertung von Infrastrukturprojekten der Bahn [Streckenabschnitt]	bis Ende 2005



Was ist Arbeit?

- Erwerbsarbeit (Ware, Markt)
- Arbeit = Geld
- Reproduktionsarbeit
- Arbeit - Tätigkeit - Werk



Zielvorstellung: Drittelung der ‚Arbeitszeit‘



Quelle: www.neuearbeit-neuekultur.de 20 08 2005 11.30



POSTULATE

- **Selbstversorgung:** Erstes Projekt mit Arbeitslosen in Detroit in den 80er Jahren. Ein Teil der Lebenszeit wird in „produktive Freizeit umgewandelt“. Die (hoch) technologischen Grundlagen von Selbstversorgung haben sich erst jetzt soweit entwickelt, dass sie „konkurrenzfähig“ und attraktiv zu werden beginnen. Dies schafft neue Bedingungen der
- **Selbstentfaltung:** Menschen arbeiten „miserabel“, wenn sie unter Zwang stehen, jedoch viel besser, wenn sie etwas tun, was sie begeistert, etwas, an das sie glauben., Damit entstehen durch die Fortschritte der Vernetzung und Technologie auch die Grundlagen wahrer
- **Selbständigkeit:** "In wenigen Jahren wird es möglich sein, in einem Dorf von 1000 Einwohnern achtzig Prozent der Gegenstände des täglichen Bedarfs wieder lokal zu produzieren - auf hohem technischen Niveau". Dies ergibt völlig neue Perspektiven für lokale Ökonomien. Voraussetzung ist ihre Wissensvernetzung.



3 Beispiele für Koppelung mit Elektronik:

- **Linux,**
Open Source Kultur
- **E Bay,**
Marktplatz – Regeln ausserhalb etablierter Strukturen
- **Wikipedia.**
Selbstorganisiertes Wissen - Steuerung

6 Beispiele für NA Projekte:

- **4 ‚Netzwerke‘,**
Angebot von mehreren Projekten – für mehrere Zielgruppen, teilweise fortgeschrittene Organisationsmodelle.
- **2 Bildungseinrichtungen,**
NA Montorenausbildung, eigene Berufung kennenlernen.

Strategisches ZIEL: Verknüpfung



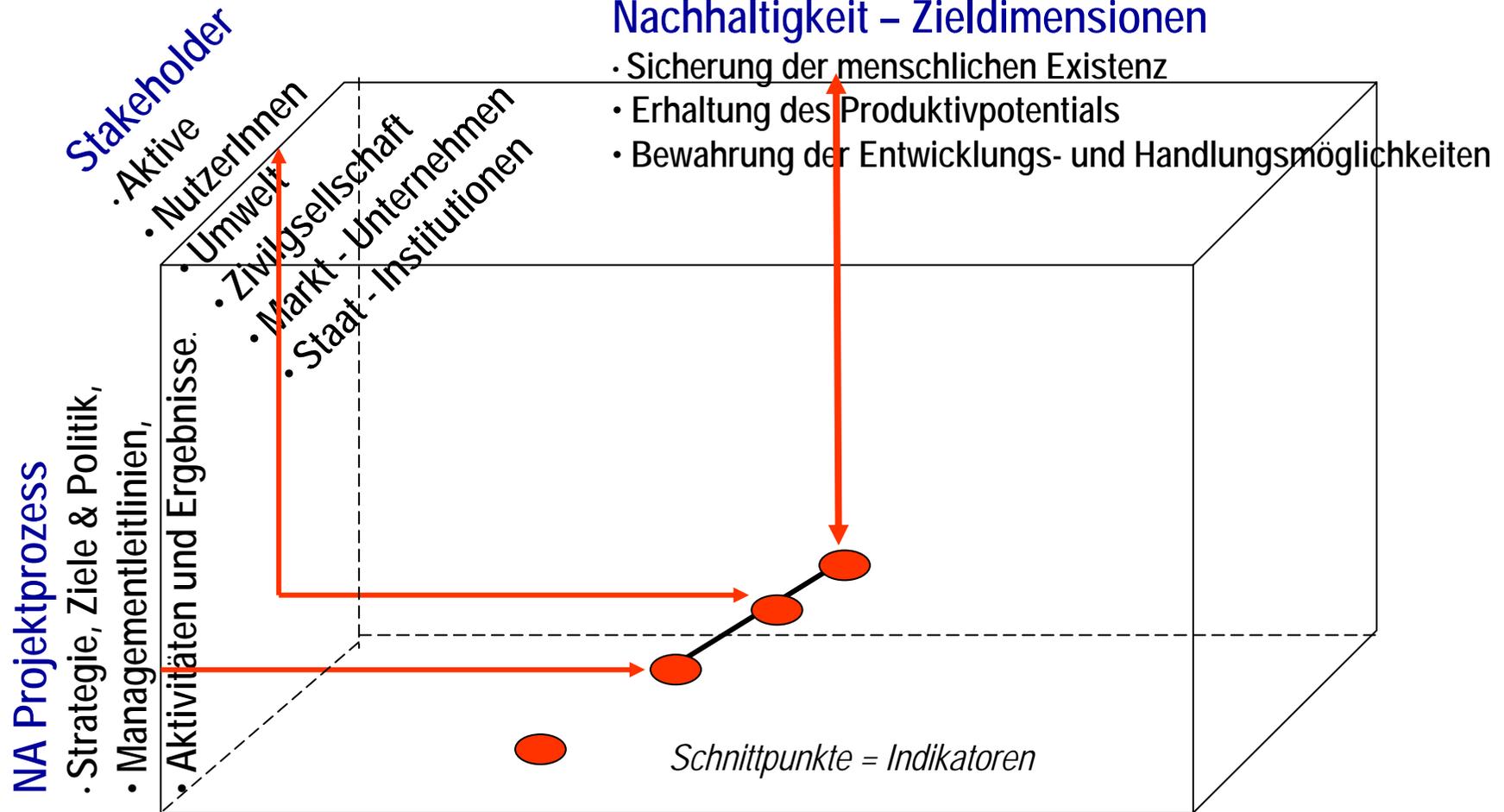
NA Projekte - Beispiele

Hard Ware	Dienstleistung
<ul style="list-style-type: none">• Selberbauen von Mobilitätshilfen;• Gartengruppe - urbane Selbstversorgung;• Kleinmöbel;• Mechaniker;• ‚Nähkästchen‘.	<ul style="list-style-type: none">• Beratung, Orientierung, Weiterbildung;• Frauentreff;• Kunst und Medien (zb. Zeitung);• Friedenskreis; Bibliothek; Chor;• Planungswerkstatt – zB. Stadtteilarbeit.



NA Projekte - Organisationsbeispiel 'Regeln des Umgangs'

„Leittugenden“	Die Teile und das Ganze
Pluralismusgebot	Rechenschaft geben
Spielregeln statt Verwaltung	Einhaltung von Vereinbarungen über Tätigkeiten
Gemeinschaftsnotwendige Tätigkeiten	Bequemlichkeit - Passivität
Neue Aktive	„Einarbeitungszeit“





Prozesse:

- * das WIE und WAS unterschiedlich stark ausgeprägt;
- * teilweise offene Gestaltung - mit offenen Ergebnissen;
- * Offenheit – Integration: Pluralismusgebot, ‚Einarbeitungszeit‘
- * unterschiedlicher Grad an Selbstreflexion;
- * Common Base of Knowledge – tacit !
- * was hat die ‚Aktiven‘ nun wirklich zusammengeführt [> wir sind keine soziale Wärmestube]
- * es fehlen ‚Stimmen‘ zu den Aktivitäten und ihrer Kritik.

Stakeholder:

- * ‚Binnenorientierung‘;
- * Beziehung zu potentiellen TeilnehmerInnen hat mehr Akquisitions- als Informationscharakter;
- * Prägung durch Community !
- * Soziale Verantwortlichkeit: Pluralismusgebot, Umgangsregeln usw.
- * Umweltverträglichkeit: zB. Nutzen statt Besitzen ^ Reparieren statt entsorgen.



Nachhaltigkeitsziele:

Abteilung für Umweltwirtschaft

Menschliche Existenz

- Grundversorgung + Existenzsicherung, Perspektiven für die Möglichkeiten vorhanden; keine Konzepte zu zentralen Lebensrisiken.
- Umweltnutzungsmöglichkeiten + Ausgleich von Einkommensunterschieden.
Kein spezieller Zugang vorhanden – abseits von Waren und Geld ‚wirtschaftet‘ man zB. durch Wiederverwertung oder mit Überschüssen (Geschenktem).

Handlungsspielraum

- Chancengleichheit + Partizipation
Generieren persönlicher Handlungskompetenz; Selbstorganisation.
- Sozialer Zusammenhalt
Angebot ‚gegenseitiger‘ Hilfe; Leben in zwei parallelen Welten ‚Projekt‘ – ‚Erwerbsarbeit‘ [zb. Hilfe bei der Suche nach einem Arbeitsplatz].
- Sach- Human- und Wissenskapital.
Hinweise auf Infrastruktur- und Instandhaltungsleistungen; alle Projekte kennzeichnendes Merkmal: Weiterbildungsangebote (Eingliederung); Bestandsdauer 5-7 Jahre.



Hintergrund Wertewandelforschung [Österreich Ergebnisse 1992 > 2002]:

- 1 – Bedeutung der Selbstentfaltung nimmt zu;
- 2 – ICH verliert gegenüber überschaubarem WIR.

Weiterarbeit mit:

- * Experimente mit der Übertragung der Open Source Kultur.
- * Kenntnisse von der ‚Freizeitselfstorganisation‘

[Selbstbaugruppen‘ – Baumärkte usw.]



Analyse und Vergleich weiterer Ansätze.

- * Rolle der NA – Klammerkonzeption oder Programm?**
- * Offenheit braucht zur Beständigkeit Wissen und Kenntnisse.**

Von der ausufernden Selbstbeschreibung zur einer konzeptionellen Identität

- 1 – Aktive, Partner und Koalitionäre trennen.**
- 2 – Mitentwickler attrahieren.**
- 3 – Produkte und [Trans ^ Ersatz] Märkte als Ziel beschreiben.**
- 4 – Offenheit braucht zur Beständigkeit Wissen und Kenntnisse.**
- 5 – dann kann die Verknüpfung mit HiTech gelingen [HTGP].**



Alternativen zur Erwerbsarbeit sind in einem sehr unterschiedlichen Grad realisiert. Eine konzeptionelle Zuordenbarkeit vor allem vor dem Hintergrund Nachhaltigkeit fällt in vielen Fällen schwer – Analysestrukturen fehlen.

Wir wissen nicht: Was ist Nachhaltigkeit? Wir können Teilaspekte bewerten: Umweltverträglichkeit, Einkommenswirkungen von Umverteilungspolitik usw.

NA ordnet sich ein in eine zivilgesellschaftliche Organisationswelt.

Die Projektbeispiele sind zu sehen als erste Schritte. Nur wenig Selbstreflexivität. Nur wenig Bezugnahme aufeinander.

Prozesse sind sichtbar als Umgangsregeln in teilweise ausformulierten Zielen und teilweise nur angedeuteten Wunschzielen.

Aspekt ‚Nachhaltige Entwicklung‘ ist ‚Grundeinkommen‘ die nächste Etappe in der Sozialpolitik? Wird diese dann NA als Programm oder Konzept förderlich sein?



DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT



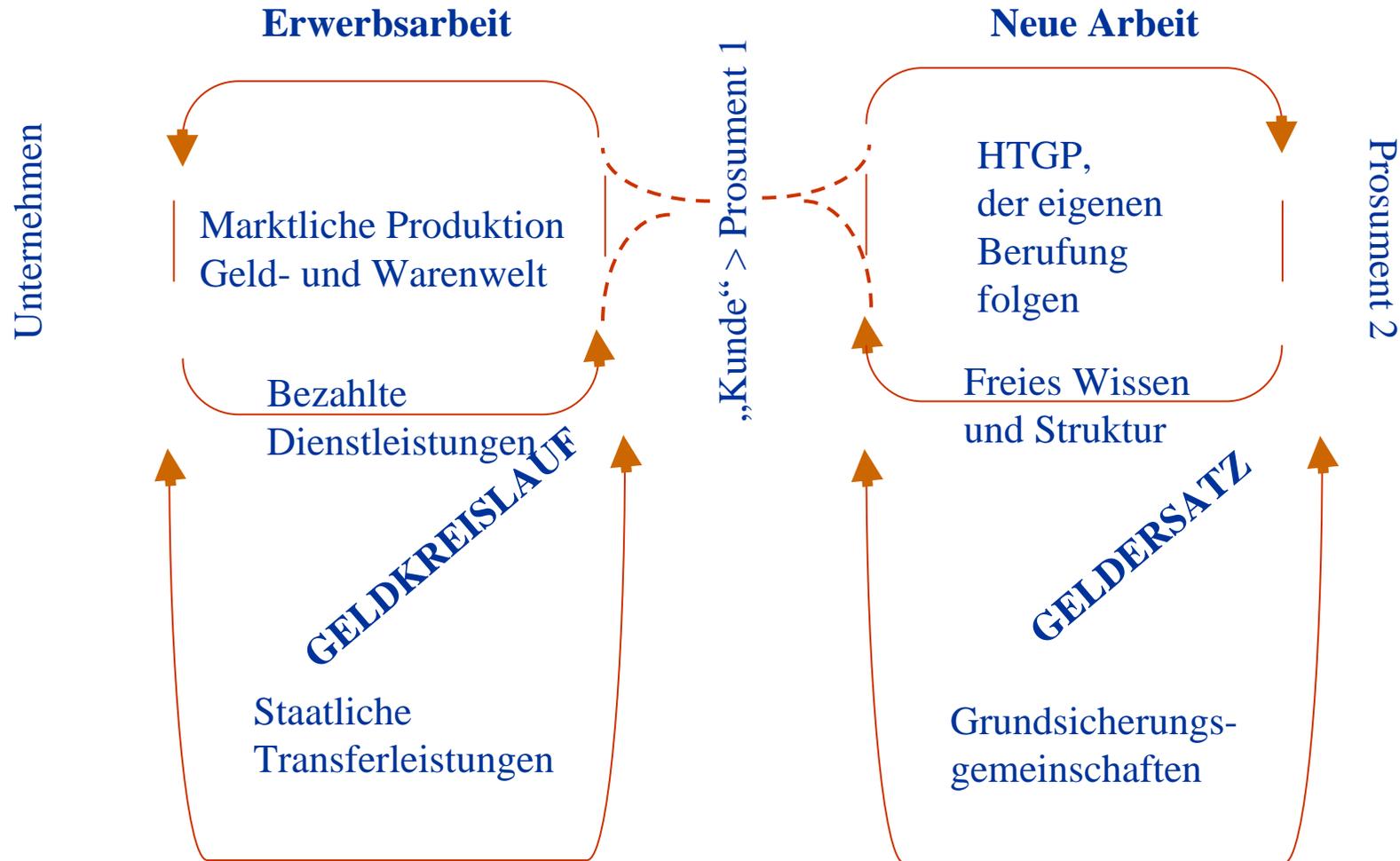
Abteilung für Umweltwirtschaft

KONTAKT

Dr. Reinhard Paulesich

WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT WIEN
Abteilung für Wirtschaft und Umwelt
Nordbergstrasse 15 Bauteil B 4 Stock
A – 1090 Wien
0043 1 31336 tel 5721 fax 709
reinhard.paulesich@wu-wien.ac.at
www.easey.at

NEUE ARBEIT MODELL





Das EASEY Modell wurde zur Bewertung börsennotierter Unternehmen entwickelt. Es misst die Nachhaltigkeitsleistung bzw. den Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung in drei Dimensionen in einer der jeweiligen Aufgabe angepassten Intensität.

1. Prozesse der Leistungserstellung,
2. Wirkung auf die Stakeholder,
3. Einordnung in eine Nachhaltigkeitszieldimension.



Quelle: vgl. Grunwald, Armin; et.al. (Hg); (2001) *UND* Kopfmüller, Jürgen; et.al. (Hg); (2001) *Nachhaltigkeit integrativ betrachtet*



Zur Wahl einer Nachhaltigkeitszieldimension: Entwicklungs- bzw. Bewertungsmodelle unterliegen aus unserer Sicht drei konzeptionellen Mängeln:

1. Die ‚Drei Säulen der Nachhaltigkeit‘ bezeichnen Grenzen zwischen den ‚Systemen‘ Wirtschaft, Gesellschaft und Natur und sind deshalb für die praktische Arbeit nicht operationalisierbar.
2. Bestehende Konzepte bedienen sich Zielgrößen in Form von Grenzwerten, Best Practice usw. Es ist nicht sicher ob diese denn durchwegs als Ziele nachhaltiger Entwicklung anzusprechen sind.
3. Grenzwerte und ähnliches ergeben ein Referenzniveau, das ausserhalb von Expertenkreisen nur schwer diskutiert werden kann. Es stellt sich daher die Frage nach einer kommunikationsunterstützenden Konzeption. Das eröffnet auch die Möglichkeit eine breitere Beteiligung zu erreichen.



1 - Gewichtung der Zieldimensionen:

Zieldimensionen nachhaltiger Entwicklung [100 Punkte] [Österreich OnLine 05 2004]	Experten (n=42) [02'02-04'04]	Öffentlichkeit (repräsentativ n=1002)
1 – Sicherung der menschlichen Existenz [Mensch]	36,5	55
2 – Erhaltung des gesellschaftlichen Produktivpotentials [Gesellschaft]	34,5	25
3 – Bewahrung der Entwicklungs- und Handlungsmöglichkeiten [Handlungsspielraum]	29	20

2 - Die Verantwortlichkeiten für die Zielerreichung:

3 - Die Rangreihung der jeweils fünf Zielkategorien:

4 – Die Rangreihung der Stakeholder:

5 – Die Rangreihung der Indikatoren:



Eine wesentliche Frage in der Einschätzung / Bewertung von Initiativen / Projekten zu NEUE ARBEIT – NA Organisationen - ist die Funktion / Rolle für die am Leistungserstellungsprozess Beteiligten und deren Stakeholder.

Ist ihre Funktion / Rolle jenen von Unternehmen ähnlich? Sind sie innerhalb eines [welches] Bezugssystems vergleichbar?

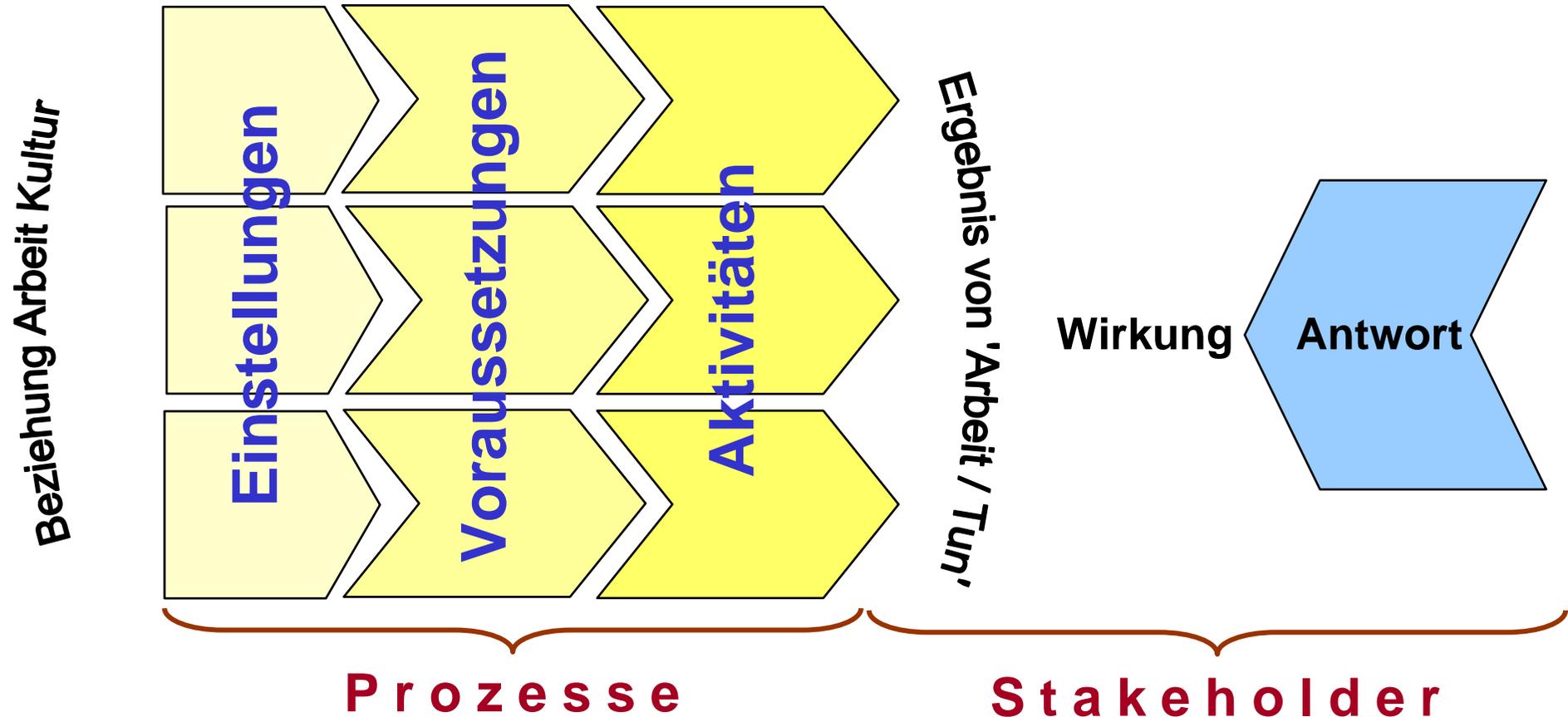
Erste Einschätzung – JA, weil MARKT und ARBEIT als Referenzsystem zur Darstellung der Absichten und Ziele und zur Abgrenzung dient.

Zur Verortung der Aufgaben von NA Organisationen ‚dürfen‘ [fürs erste - wenigstens solange keine spezifischen empirischen Ergebnisse vorliegen] für Unternehmen Zu Nachhaltigkeitsfragen erhobene Daten erhalten.

Das sind: (1) Umfragedaten zur NH Zieldimension (2) Reihung der Verantwortlichkeiten in der Zielerreichung.

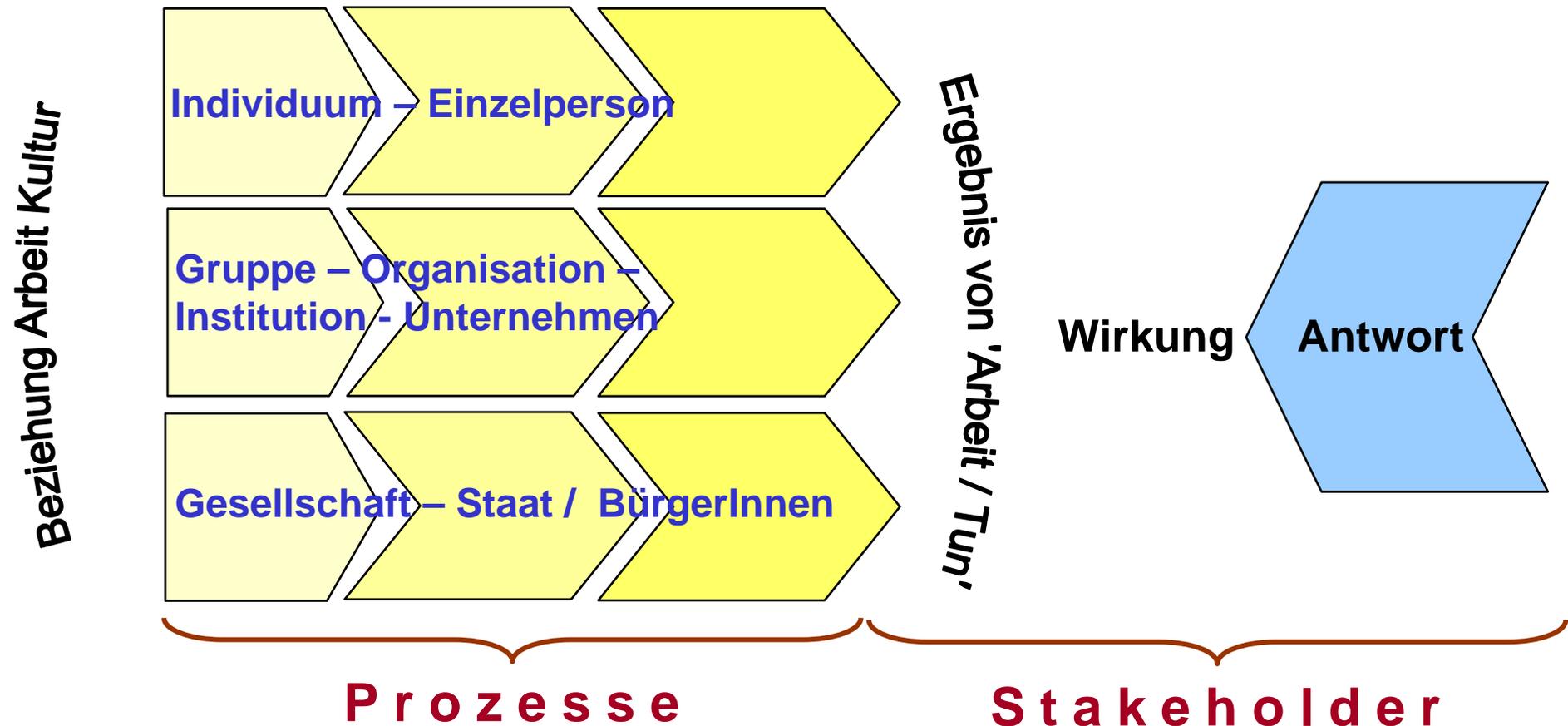


Vergleichende Analyse: Phasen - Akteurskonzept





Vergleichende Analyse: Phasen - Akteurskonzept





NÄCHSTE SCHRITTE



Abteilung für Umweltwirtschaft



NEUE ARBEIT



Abteilung für Umweltwirtschaft